

NOTIZBUCH DER WOCHE

Strandbad bietet Kultur und Sport am kühlen Ort

VON EKKEHARD WOLF



Puh, was für eine Hitze! An Tagen wie diesen lechzen viele Menschen nach Abkühlung. „Kühle Orte“ zeigt eine Landkarte auf der Website des Kreises Offenbach. Der Inhalt ist allerdings wenig überraschend: Parks, schattige Spielplätze, Kirchen, Freibäder und Eisdien. Am Beispiel Seligenstadt haben wir das in dieser Woche dargestellt. Man kann sich fragen: Muss der finanziell klamme Landkreis dafür wirklich Steuergelder ausgeben? Man kann aber auch die Blickrichtung wechseln. Dann sieht man, an welchen Stellen es noch

keine kühlen Orte gibt. Auf Supermarkt-Parkplätzen zum Beispiel. Auch sonst lässt das Stadtklima im Sommer oft zu wünschen übrig. Das kann man ändern. Mit ihrer Pflanzaktion „500 Bäume in fünf Jahren“ hat die Stadt Rodgau einen mutigen Anfang gemacht. Weiter so!

Abkühlung versprechen auch die Freibäder und Badeseen der Region. 3600 Besucher am Tag? Wo das Dieburger Freibad schon an seine Grenzen stößt, fängt im Strandbad Nieder-Roden der Spaß erst an. Am vergangenen Sonntag waren 3742 Badegäste am See – ein ferienbedingt recht schwacher Besuch.

Das Strandbad bietet weitaus mehr als Badevergnügen à la „Saint-Tropez am Baggersee“. Es ist auch eine Kultur- und Sportstätte. Am Samstag, 16. August, um 20 Uhr kann man dort Musiktheater erleben. Die Mozart-Oper „Così fan tutte“ im Espresso-Format in 90 Minuten. Ab 19 Uhr ist der Eintritt frei. Wenn Sie mögen, bringen Sie Ihre Picknickdecke mit. Am Sonntag steht der vielleicht härteste Sport der Welt im Mittelpunkt: Um 9 Uhr ist dort der erste Start zum Rodgau-Triathlon. Ab 13 Uhr läuft wieder der Badebetrieb.

Und schon sind die Sommerferien zu Ende! Judokämpfer aus der halben Republik nutzten die letzte Ferienwoche für ein Intensivtraining in Rodgau: erstmals ohne den altherwürdigen Großmeister Shiro Yamamoto aus Japan, aber dafür mit einer Teilnehmerin der Olympischen Spiele.

Nächste Woche fängt das neue Schuljahr an. Allein in Rodgau beginnt für 464 Mädchen und Jungen ein neuer Lebensabschnitt. Erinnern Sie sich eigentlich noch an Ihren ersten Schultag? Welche Gedanken unsere Redaktionsmitglieder damit verbinden, lesen Sie am Dienstag in Ihrer Offenbach-Post.